

## Man ist, was man isst

ZÜRICH. Die Kopf-  
form von Nagern  
hängt damit zu-  
sammen, was die  
Tiere fressen. Das  
fand die Doktoran-  
din Laura Wilson  
an der Universität  
Zürich heraus. Sie  
untersuchte, wie  
sich die verschie-  
denen Schädelpar-  
tien nach der Ge-  
burt entwickeln.  
Nagetiere, die sich  
rein pflanzlich er-  
nähren, entwickeln  
eine andere Kopf-



Allesfresser oder Vegetarier?

form als allesfressende Nager. Der Grund: Pflanzen-  
nahrung ist generell härter und das Zerkauen för-  
dert das Wachstum der Nasen- und Gaumenpartie.  
«Bei Säugetieren spielt die Ernährung für das  
Wachstum eine zentrale Rolle», fasst Wilson ihre  
Resultate zusammen.

FREITAG, 8. JANUAR 2010 / WWW.ZOMINUTENC

# TagesAnzeiger

Gesamt

8021 Zürich

Auflage 6 x wöchentlich 216'495

18.12.2009

Nagetiere

### Formenreichtum durch Futtermorlieben

Nagetiere sind die erfolgreichste Säu-  
getiergruppe: Rund 2300 Arten gehören  
dazu, von der Zwergmaus bis zum Sta-  
chelschwein. Forscher der Universität  
Zürich zeigen nun anhand von 1000  
Schädelproben an 34 Nagetierarten,  
dass die Anpassung an Nahrungsquellen  
eine Schlüsselrolle für diese Vielfalt dar-  
stellt. Der Spruch «Man ist, was man  
isst» gelte auch für Nagetiere, heisst es in  
der Mitteilung. Arten, die sich rein  
pflanzlich ernähren und dabei auch  
harte Pflanzenkost fressen, weisen ein  
anderes Schädelentwicklungsmuster  
auf als solche, deren Nahrung nur wei-  
che Bestandteile enthält. (SDA)